

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 59.

Freitag den 28. Februar.

1862.

Bekanntmachung.

Nachdem die Polizeidiener in Bezug auf den Theater-Dienst Behufs Aufrechthaltung der Ordnung vor, während und nach den Vorstellungen mit besonderer Instruction versehen worden sind, bringen wir daraus zur Nachachtung Folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

- 1) Die vom Haupt-Eingange des Theaters abfahrenden Wagen müssen um das Theater herum nach der Theatergasse und diese entlang fahren.
- 2) Fiakes, welche von ihrem Stande am Theater wegfahren, müssen den Weg nach dem Fleischerplaz zu ober nach der Fleisnergasse einschlagen und dürfen die Hainstraße und den Brühl nicht passiren.
- 3) Wagen, welche von dem Ausgange an der Theater-Hausmanns-Wohnung abfahren, dürfen nicht über den Theaterplaz fahren, sondern müssen ihren Weg durch die Theatergasse nehmen.
- 4) Während des Auslasses sind alle von der Frankfurter Straße, dem Fleischerplaz, dem Brühl und der Hainstraße herkommenden Wagen zurückzuweisen und resp. halten zu lassen.

Leipzig den 26. Februar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler.

Bekanntmachung.

Aus dem Directorium der Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende ist der Goldarbeiter Herr Richard Seyne ausgeschieden und statt dessen der Sporermeister Herr Matthias Müller in dasselbe eingetreten.

Nach §. 23 der Statuten bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig am 25. Februar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleifner.

Bekanntmachung.

Das restaurirte Parterrelogis in dem Communhause Schulgasse Nr. 11 soll vom 1. April d. J. ab gegen einvierteljährliche Kündigung an den Meistbietenden vermietet werden.

Miethlustige haben sich Donnerstag den 6. März d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, dem die Auswahl unter den Licitanten so wie jede sonstige Entschliesung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen so wie das Inventar des zu vermietenden Logis können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig den 25. Februar 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Holz=Auction.

Dienstag den 4. März d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen im Rosenthal auf der bei der Sinnemannschen Brücke beginnenden Linie an Nutzflößen 128 eichene (von 3 bis 33 1/2 Ellen Länge), 56 buchene, 50 rüsterne und 1 lindner, so wie 2 Schock Schirrstangen gegen verhältnismäßige Anzahlung und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig am 26. Februar 1862.

Des Rathes Forst-Deputation.

Holz=Auction.

Donnerstag den 6. März d. J. von Nachmittags 1 Uhr an sollen im Rosenthal auf der bei der Sinnemannschen Brücke beginnenden Linie ca. 160 buchene, eichene, rüsterne, erlene und aspene Scheitflastern so wie 1/2 eichene Nutzflaster gegen verhältnismäßige Anzahlung und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig am 26. Februar 1862.

Des Rathes Forst-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Februar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Beim Vortrage aus der Registrande wurde die Mittheilung des Rathes über den Betrieb der Speiseanstalt im Jahre 1861 vorgelesen, wonach dieselbe mit einem Ueberschusse von 168 Thlr. 8 Ngr. 9 Pf. abgeschlossen hat. Eine Zuschrift, betreffend die Natur des den Polizeiarzten verwilligten Gehaltes, gelangte an den Verfassungsausschuß. Die Anstellung des Herrn Polizeiactuars Dr. Hempel als Rathsactuar wurde angezeigt. Die Angelegenheit soll in nächster nichtöffentlicher Sitzung zur Verhandlung kommen.

Eine Zuschrift, betreffend einen Arealtausch mit Herrn Blaymann in Barmstedt, wurde an den Ausschuß zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen abgegeben.

Vorsteher Dr. Joseph theilte darauf mit, daß Herr Ersatzmann Steiner in Erwägung, daß das hiesige Gas mit zu den theuersten in Deutschland zähle, daß die Belastung der Consumenten durch Umgestaltung der Gaszähler härter geworden, das Gas selbst aber leichter sei als früher, beantragt habe,

der Rath möge den Gaspreis für die Consumenten herabsetzen.

Der vom Herrn Antragsteller noch besonders motivirte Antrag wurde dem Ausschusse zur Gasanstalt überwiesen.